

Medienmitteilung der Hochschule Wädenswil vom 19. September 2005

## **Ausbau des Kompetenzzentrums für Life Sciences in Wädenswil**

Einweihung der neuen Räume der Hochschule Wädenswil im Campus Tuwag Areal

**Am 16. September 2005 konnte eine erste massgebende Erweiterung des Raumangebots für das Kompetenzzentrum Wädenswil offiziell eingeweiht werden. Auf zwei Stockwerken und rund 2700 Quadratmetern entstanden im Campus Tuwag Areal an der Einsiedlerstrasse 31 in Wädenswil neue Unterrichtsräume und Labors für Biologie, Chemie, Mikro- und Molekularbiologie sowie Büros. Ab Herbst 2006 wird zudem der Studiengang Chemie in diesen Räumen in Wädenswil angeboten werden.**

Rolf Grabherr, Rektor der HSW, begrüsst die geladenen Gäste aus Bildung, Wirtschaft und Politik zum ersten offiziellen Anlass in den neuen Räumen. „Wir haben mit dieser Aufstockung einen weiteren Meilenstein im Ausbau des Kompetenzzentrums für Chemie und Life Sciences gelegt und darauf sind wir stolz.“ So kann der Hochschulteil der HSW, der zu einem Bestandteil der Zürcher Hochschule der angewandten Wissenschaften wird, auch eine entsprechende „Mitgift“ in die neue Organisation der Zürcher Fachhochschule (ZFH) einbringen. Frau Regierungsrätin Regine Aeppli, Vorsteherin der Bildungsdirektion des Kantons Zürich und Präsidentin des Konkordatsrats der HSW, wies in Ihrer Ansprache auf die Bedeutung dieses Kompetenzzentrums für die gesamte Bildungslandschaft hin und freute sich Gast zu sein in der nun am höchsten gelegenen Hochschule des Kantons Zürich. Aus Sicht der Schweizer Biotech-Szene sprach Dominik Escher, CEO der EsbaTech in Schlieren und Mitglied der Swiss Biotech Association zu den Anwesenden. Dabei wies er besonders auf das Zusammenspannen von Wissenschaft und Wirtschaft hin und begrüsst als Experte der Biotechnologie das Kompetenzzentrum für Life Sciences in Wädenswil. Wie wichtig ein Bildungsinstitut für die Region ist und welchen Einfluss dies auf die Wirtschaft der Region hat, betonte der Wädenswiler Stadtpräsident Ueli Fausch.

### **Breites Besichtigungsprogramm**

Beim anschliessenden Rundgang stellten sich die Fachabteilungen der HSW mit Ihren Kompetenzen gleich selbst vor. „Was ist Facility Management und wo begegnet es uns“, zeigten die Spezialistinnen und Spezialisten aus dem gleichnamigen Studiengang. Studierende und Dozierende des Umweltingenieurwesens präsentierten „Landschaftsentwicklungen im Zeitraffer“. In den neuen und modernen Labors an der Einsiedlerstrasse 31 wurden verschiedenste Versuche der Bio- und Lebensmitteltechnologie durchgeführt und interessante Projekte vorgestellt. Auch der Bereich Allgemeinbildung kam nicht zu kurz und zeigte wie Kultur und Sprachen an der HSW vermittelt werden.

Diese und weitere Themen, bzw. Ausbildungsrichtungen stellten Mitarbeitende, Lernende und Studierende des BZW und der HSW am Samstag, 17. September 2005 auch der Öffentlichkeit im Rahmen der „Tour de Tuwag-Areal“ vor.

### **Wachsendes Angebot, steigende Studierendenzahlen**

Das Angebot im Kompetenzzentrum für Life Sciences in Wädenswil, zu dem die Studiengänge Biotechnologie, Lebensmitteltechnologie und Umweltingenieurwesen gehören, wird ab Herbst 2006 mit dem ersten Studienjahr des Studiengangs Chemie erweitert. Dieser Beschluss wurde vor rund zwei Jahren von der Bildungsdirektion des Kantons Zürich gefällt, die Vorbereitungen für den Umzug von Winterthur nach Zürich sind in vollem Gang.

Der Campus im Tuwag Areal erhält mit diesem Ausbau die benötigten Räume, um den ständig steigenden Studierendenzahlen - heute über 700 Personen - und die damit verbundenen Bedürfnissen an Labors gerecht zu werden. Mit dem Verpflegungsrestaurant „Vista“, inkl. Selbstverpflegung im vierten Stock und auf der Dachterrasse des Gebäudes gewinnt der Campus zudem an Attraktivität.

**Gute Planung, speditives Bauen**

Die Eigentümerin des Areals, Tuwag Immobilien AG, hatte die Aufstockung initiiert und trieb die Realisation tatkräftig voran. So konnte im Januar 2005 mit den Bauarbeiten begonnen werden und der Bauplan wurde, trotz des harten Winters, stets eingehalten. Die Finanzierung der Aufstockung ist Teil eines Gesamtkreditpakets im Umfang von rund 11 Mio. Franken das vom Konkordatsrat der HSW, bzw. vom Kanton Zürich im Juni 2004 bewilligt wurde. Von Seiten der Vermieterin kommen Auslagen in Millionenhöhe dazu.

((Ende der Mitteilung. 4234 Zeichen inkl. Leerschläge))

Medienrückfragen beantwortet:  
Birgit Camenisch, Corporate Communications  
Telefon +41 (0)44 789 99 54, b.camenisch@hsw.ch